

# Buchinformation<sup>1</sup>

Verantwortlich für folgende Gebiete:

Gesamtredaktion	Jochen Eber
Altes Testament	Helmuth Pehlke
Neues Testament	Wilfrid Haubeck
Systematische Theologie	Jochen Eber
Historische Theologie	Lutz E. v. Padberg
Praktische Theologie	Helge Stadelmann

Hinweis: Eine Garantie für die Rücksendung oder Besprechung unaufgefordert zugesandter Rezensionsexemplare kann nicht übernommen werden.

## Altes Testament

### 1. Kommentare

---

Daniel I. Block. *The Book of Ezekiel: Chapters 25-48*. The New International Commentary on the Old Testament. Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1998. XXIII + 826 S., US\$ 50,-; ca. DM 90,-

---

Dieser zweite Band schließt Blocks Kommentar zum Hesekeilbuch ab. Der erste Band wurde im letzten Jahrbuch besprochen, wo bereits darauf hingewiesen wurde, daß sich der Kommentar an Akademiker, Pastoren und Bibelleser allgemein wendet. Besonders Nichtakademiker werden es begrüßen, daß dieser zweite Band dem ersten so zügig folgt und damit ein äußerst gründliches und zuverlässiges Kommentarwerk zu Hesekeil komplett vorliegt. Wie bereits im ersten Band findet man hier Hintergrundinformationen (besonders in der Auslegung der Fremdvölker-sprüche), gewissenhafte Arbeit am hebräischen Text, eine sorgfältige Analyse des literarischen Aufbaus und der Verwendung biblischer und außerbiblischer Traditionen, sowie Anregungen für Theologie und Predigt, die getragen sind von der Überzeugung, daß die biblische Botschaft auch heute gehört werden muß. Wer diesen Kommentar studiert, lernt nicht nur das Hesekeilbuch besser kennen, sondern wird auch in die Kunst eingeführt, prophetische Texte sachgemäß auszulegen. So man-

---

<sup>1</sup> Die mit einem Asteriskus versehenen Werke werden voraussichtlich im nächsten Jahrbuch JETH 14 (2000) rezensiert.

che kurzschlüssige oder spekulative Auslegung (etwa den König von Tyrus oder Gog betreffend) erledigt sich bei solcher sachgemäßer Auslegung ganz von selbst.

Die Auslegung der Fremdvölkersprüche ist meisterhaft und zeigt die Beziehung dieser Kapitel sowohl zu den Feldzügen Nebukadnezars als auch zur Botschaft des Hesekielbuches. Einige etwas komplizierte Sachverhalte werden mit Hilfe von Tabellen hilfreich veranschaulicht. Aus theologischer Sicht verdient die Auslegung von 29,17-21 besondere Beachtung. Sorgfältig werden sieben verschiedenen Positionen dargestellt (und dies obwohl Block die unter dem Thema *A Problem of Unfulfilled Prophecy in Ezekiel* im *Wesleyan Theological Journal* 16 (1981) geführte Diskussion zwischen David L. Thompson und Arvin S. Lawhead offenbar nicht kennt) und eine Auslegung angeboten, die recht erfolgreich versucht, allen Seiten des Textes gerecht zu werden und stärker als andere Auslegungen die Fürsorge Gottes für seinen angefochtenen Propheten betont. Wie viele Kommentatoren sieht Block in Kapitel 33 einen Neubeginn, obwohl er weniger stark als andere zwischen den zwei Phasen von Hesekiels prophetischem Wirken unterscheidet. Daß dieses Kapitel den Ton (auch) für die zweite Phase angibt, ist zwar richtig, doch werden m.E. die inhaltlichen Unterschiede zu Kapitel 3 überbewertet, denn letztlich dienen 33,1-20 eben auch der Zusammenfassung der Herausforderung des ersten Hauptteiles. Im Blick auf den letzten Hauptteil (Kap. 34-48) spricht Block vom *gospel according to Ezekiel* und das nicht zu Unrecht. Leider wird Hesekiels *grand apologetic scheme* als Ganzes nicht ausdrücklich auf das Evangelium bezogen.

Zu Kapitel 37 bietet Block lesenswerte Exkurse sowohl zur Vorgeschichte der Vision, wobei nach Diskussion verschiedener Vorschläge der Hintergrund für die Auferstehungsvorstellung doch in Israel selbst gesehen wird, als auch zu deren Nachgeschichte in jüdischer und christlicher Tradition. Zu den zwei Gog-Kapiteln hat sich Block bereits in früheren Aufsätzen kompetent geäußert. Die Einbettung in das Hesekielbuch und die Unterschiede zu apokalyptischer Literatur werden betont. Auch hier findet sich ein Exkurs zur Nachgeschichte der Kapitel.

In der Auslegung der Schlußvision in Kap. 40-48 helfen wiederum Tabellen Mose- und Hesekielliteratur zu vergleichen und zwar nicht nur, was die Gesetzgebung anbelangt, sondern auch im Blick auf größere literarische Zusammenhänge. Einige Zeichnungen veranschaulichen die (horizontalen) Dimensionen der beschriebenen Strukturen und Hesekiels Tempeltour. Dabei wird die rhetorische Absicht und theologische Botschaft der Kapitel nie aus den Augen gelassen. Zu Recht stellt Block fest, daß die Vision kein Konstruktionsplan für ein menschliches Bauwerk präsentiert, sondern eine geistliche Wirklichkeit konkret veranschaulicht. Es ist kaum möglich, einem solchen Kommentar in einer Buchbesprechung gerecht zu werden, da seine Stärke gerade in der detaillierten Argumentation liegt. Wer bereits Gefallen am ersten Band gefunden hat, wird von diesem zweiten Band nicht enttäuscht werden. Die beiden Bände sind zwar nicht ganz billig, aber Geld und sorgfältiges Studium wert. Einen besseren Hesekielkommentar wird man so schnell nicht finden.

Thomas Renz